



Strukturplan Pflege 2012 – 2022

Versorgung pflege- und betreuungsbedürftiger Menschen in Tirol



Strukturplan Pflege 2012 - 2022



- Ausgangssituation
- bestehende Versorgungsangebote und -leistungen
- zu erwartende Entwicklungen
- geplanter Ausbau der einzelnen Leistungsangebote 2012 – 2022
- Kostenrahmen



Strukturplan Pflege 2012 - 2022



Rahmenbedingungen

- steigende Anzahl an hochbetagten Menschen und damit auch an pflege- und betreuungsbedürftigen Personen
- Pflege- und Betreuung erfordern stark wachsende Finanzmittel weshalb neben der personellen Frage auch die Finanzierbarkeit immer mehr in Diskussion steht
- komplexes und sehr differenziertes Finanzierungssystem durch Bund, Länder, Gemeinden und teilw. Sozialversicherungen
- demografische und gesellschaftliche Entwicklungen erfordern verstärkt ein planerisches Handeln und Steuern in der Pflege
- Pflegefondsgesetz 2011- verpflichtet Länder zur Erstellung von Sicherungs-, Aus- und Aufbauplänen
- Stabilitätspakt und Budgetpfad zwingen zu rationalem Mitteleinsatz
- Ziel ist
 - die Sicherstellung der erforderlichen Pflegeleistungen bis 2022,
 - eine teilweise Neuausrichtung des Versorgungs- und Leistungsangebotes,
 - die Planbarkeit und Sicherstellung der Finanzierung bis 2022



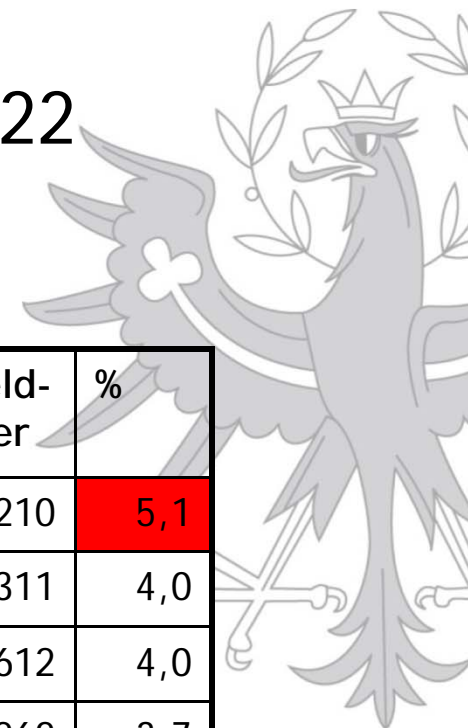
Strukturplan Pflege 2012 - 2022



Arbeitsschritte

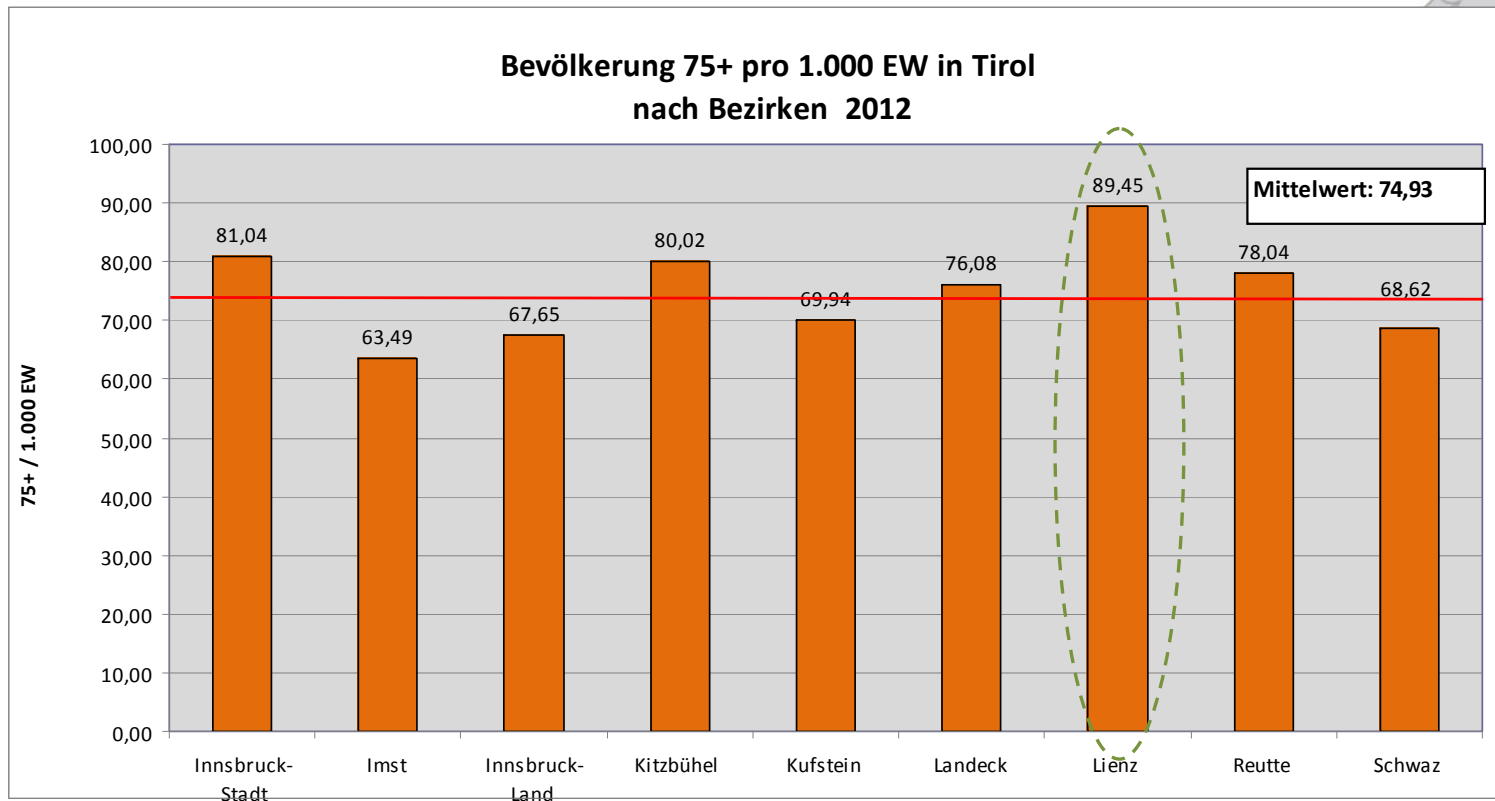
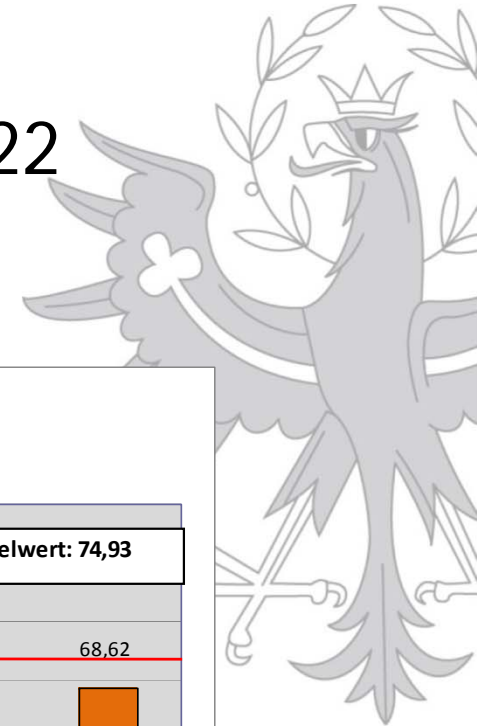
- Erhebung der Bevölkerungsstruktur und Bevölkerungsprognosen
- Erhebung des Ist-Bestandes aller Pflege- und Betreuungsangebote nach Bezirken, Planungsverbänden, Heimgemeinerverbänden und Sozialsprengeln
- Feststellung der Versorgungsgrade nach Leistungsart und Region
- Erhebung und Prüfung entwicklungs- und bedarfsrelevanter Kriterien
- Berechnung des zusätzlichen Pflegebedarfes nach Leistungsart und Region
- Erstellung eines Finanzierungsplanes
- Vorstellung und Diskussion mit den betroffenen Stakeholdern (Gemeinden, Heimträger, Pflegedienstleister)

Strukturplan Pflege 2012 - 2022

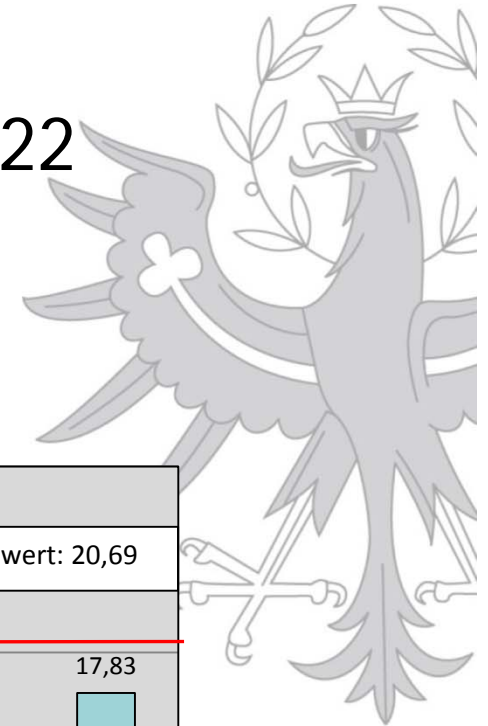


Einwohner in Tirol zum 31.12.2011 nach Bezirken

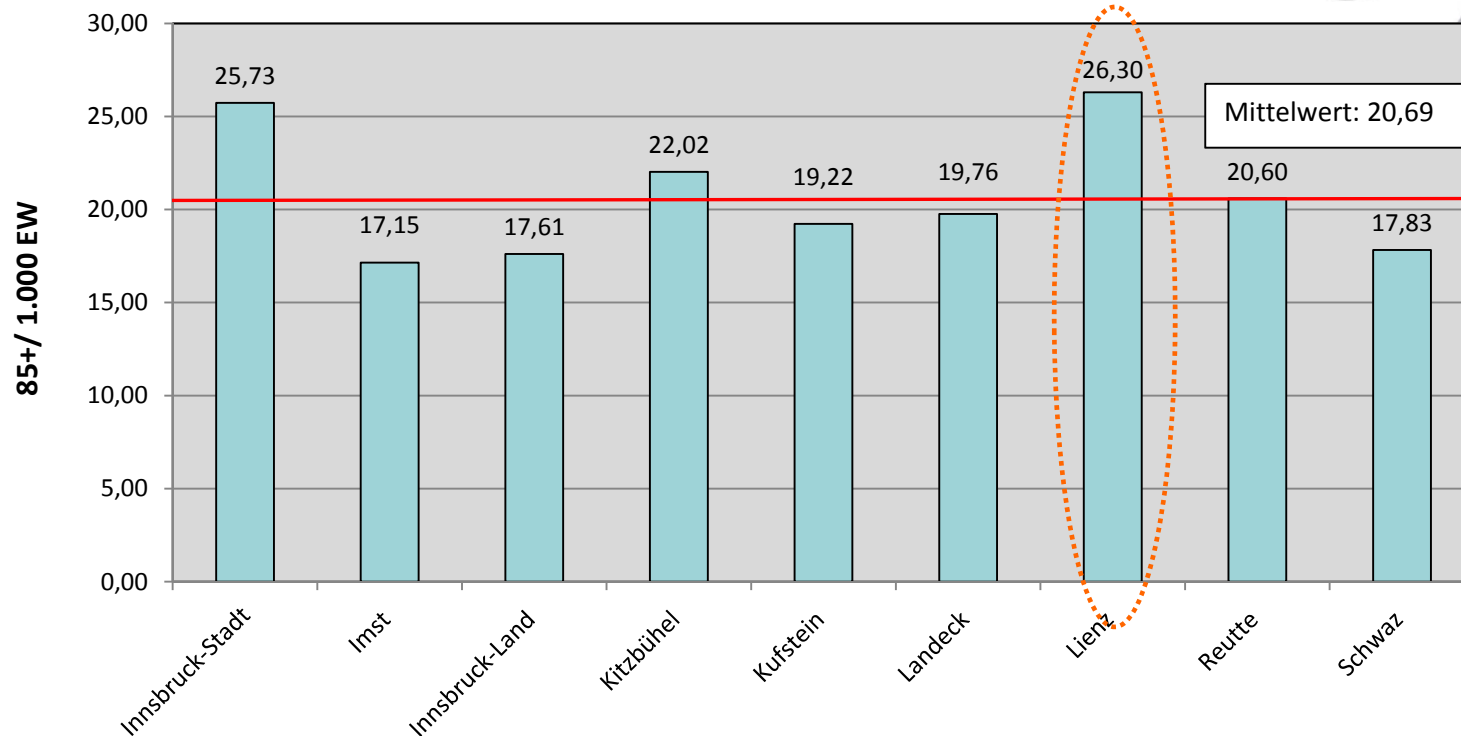
Bezirk	EW gesamt	EW 75+	%	EW 85+	%	Pflegegeld- bezieher	%
IBK	121.329	9.738	8,0	3.169	2,6	6.210	5,1
IM	57.734	3.666	6,4	958	1,7	2.311	4,0
IL	167.339	11.390	6,8	2.900	1,7	6.612	4,0
KB	61.966	4.978	8,0	1.350	2,1	2.262	3,7
KU	101.321	7.106	7,0	1.895	1,9	3.615	3,6
LA	43.943	3.323	7,6	828	1,9	1.750	4,0
LZ	49.568	4.456	9,0	1.296	2,6	2.665	5,4
RE	31.738	2.497	7,9	626	2,0	1.117	3,5
SZ	79.511	5.496	6,9	1.409	1,8	3.013	3,8
Summe	714.449	52.650	7,4	14.431	2,0	29.555	4,1



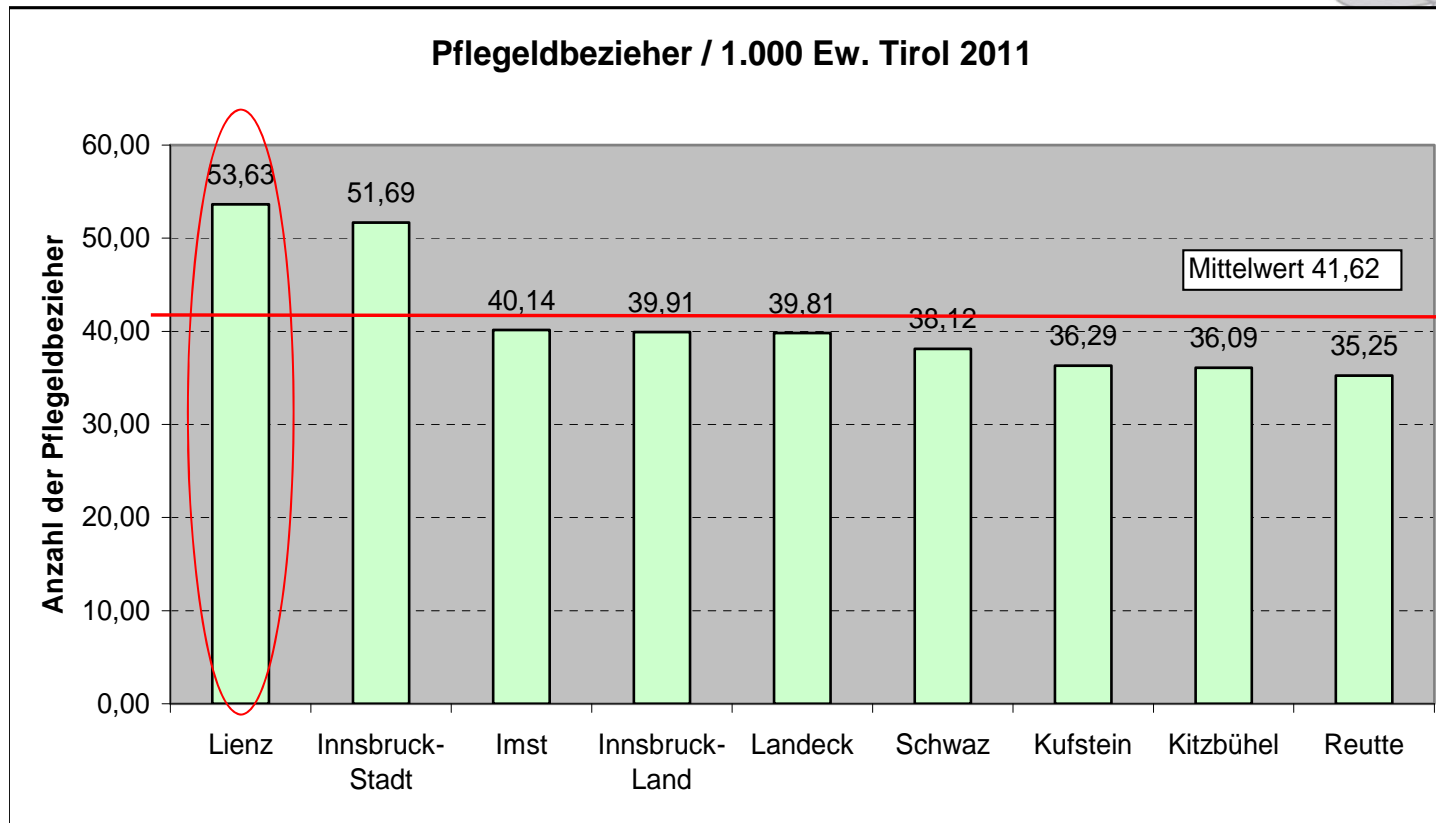
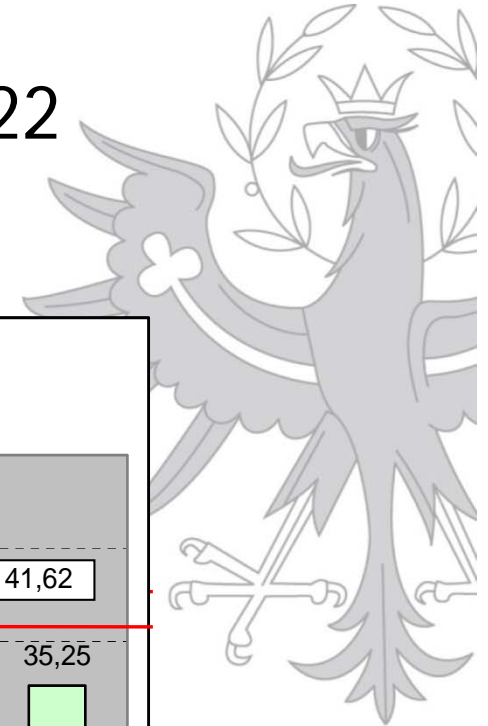
Strukturplan Pflege 2012 - 2022



**Bevölkerung 85+ pro 1.000 EW
nach Bezirken 2012**



Strukturplan Pflege 2012 - 2022





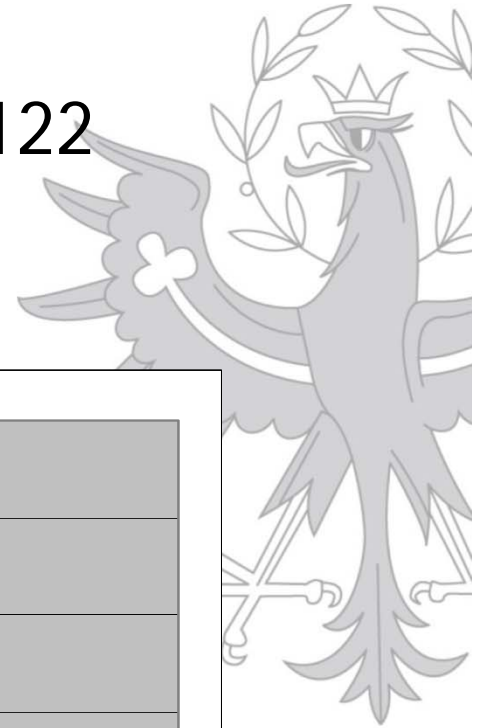
Strukturplan Pflege 2012 - 2022



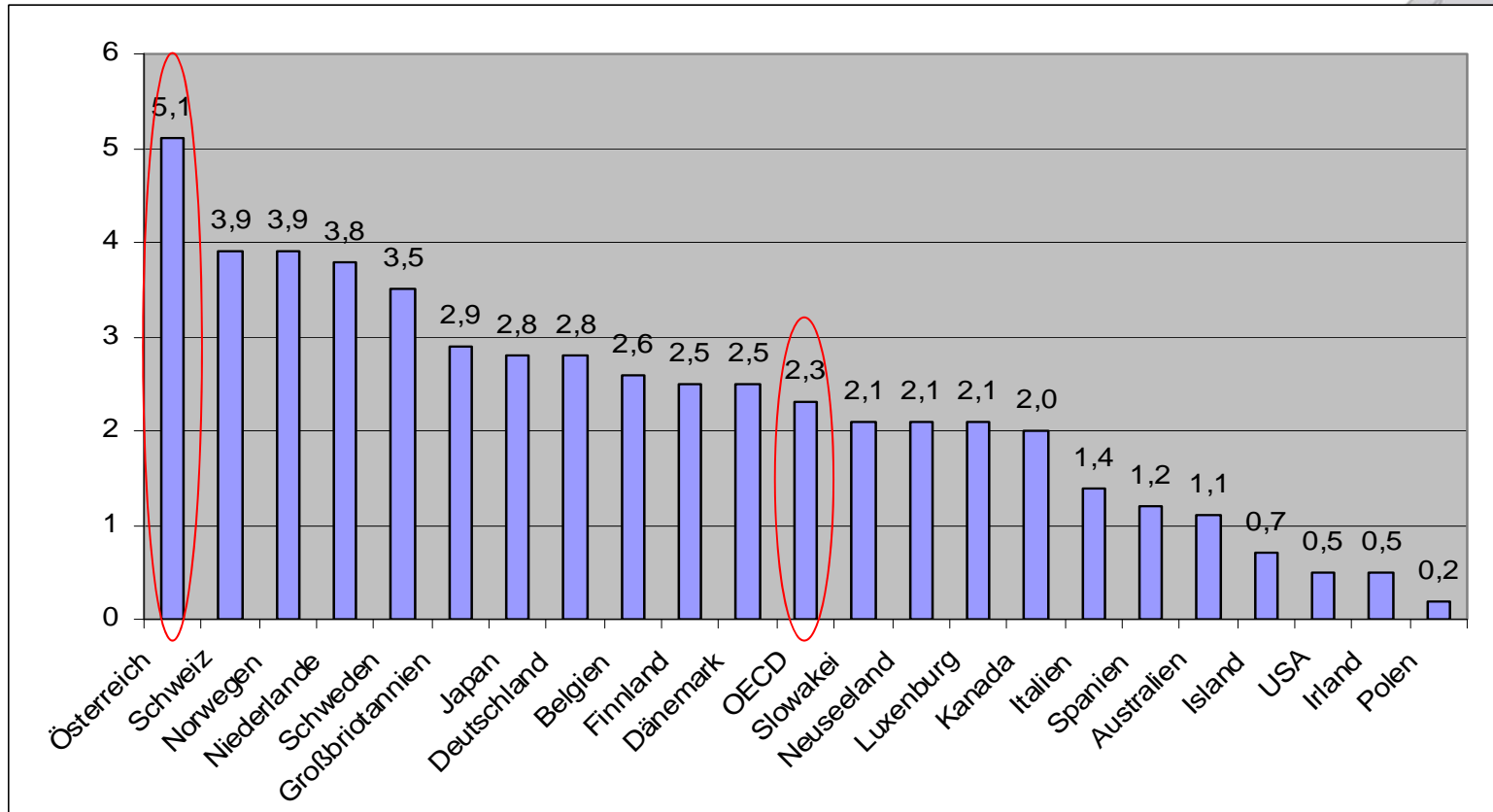
PflegegeldbezieherInnen 2011

- rd. 441.300 PflegegeldbezieherInnen in Österreich;
rd. 29.500 in Tirol
- Zunahme von 1993 bis 2011 um insgesamt rd. 47,5 %
bzw. 2,5 % pro Jahr
- Österreichweit sind 5,2 % der Bevölkerung Pflegegeld-
bezieherInnen; in Tirol 4,14 %; im Bezirk Lienz 5,4 %
- 87 % der PflegegeldbezieherInnen sind über 60 Jahre
- 66 % der über 80 jährigen beziehen Pflegegeld
- rd. 25 % der PflegegeldbezieherInnen leiden an Demenz

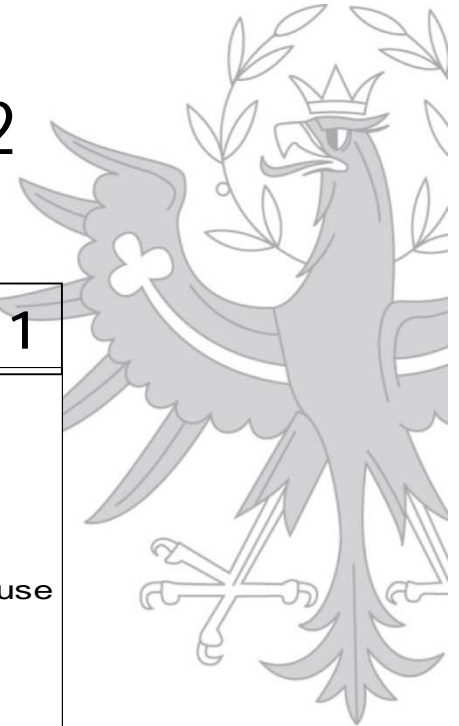
Strukturplan Pflege 2012 - 20122



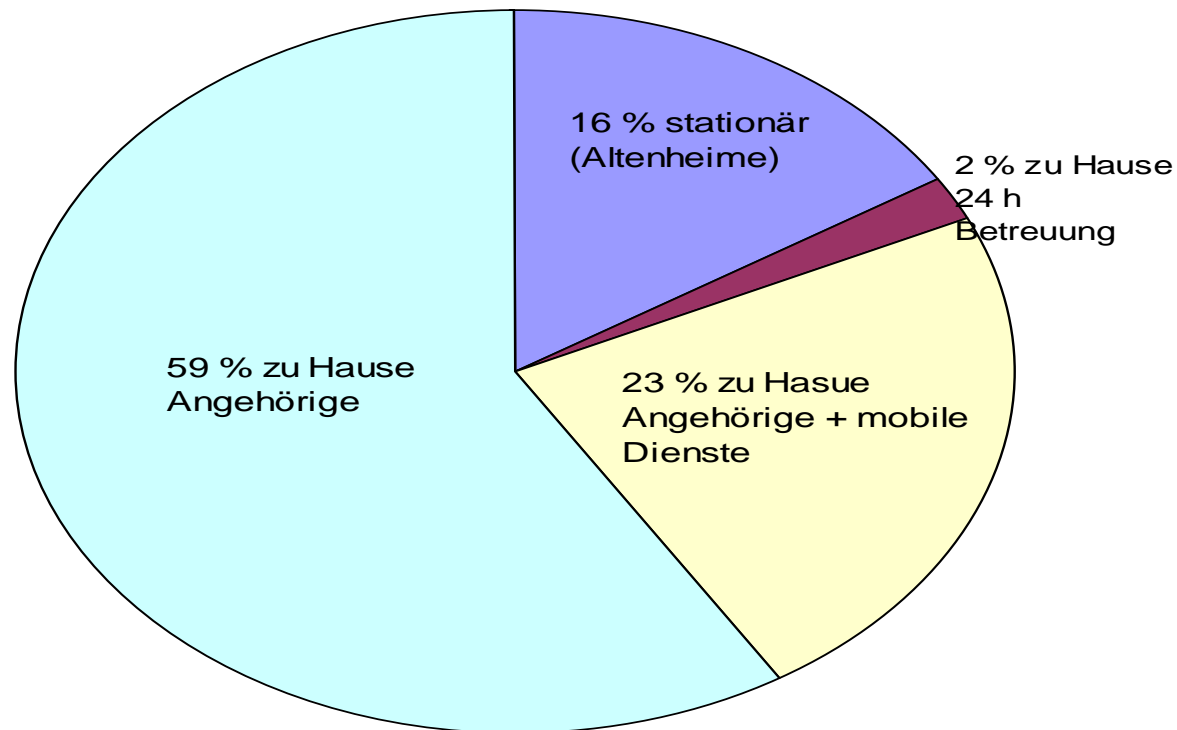
Personen in Pflege in den OECD Staaten



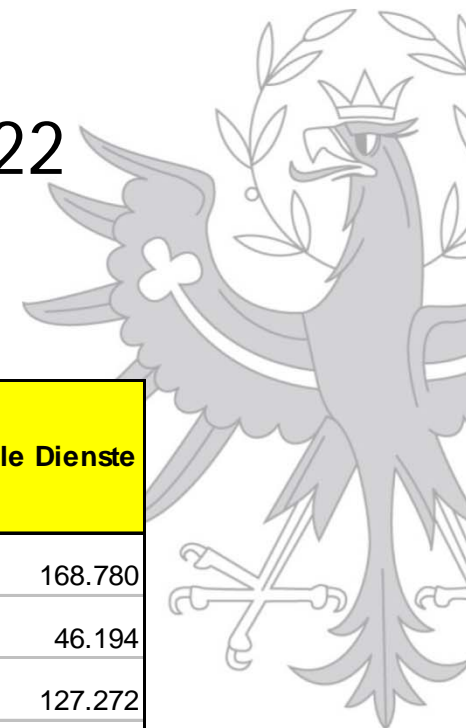
Strukturplan Pflege 2012 - 2022



Pflege- und Betreuungssituation in Österreich 2011



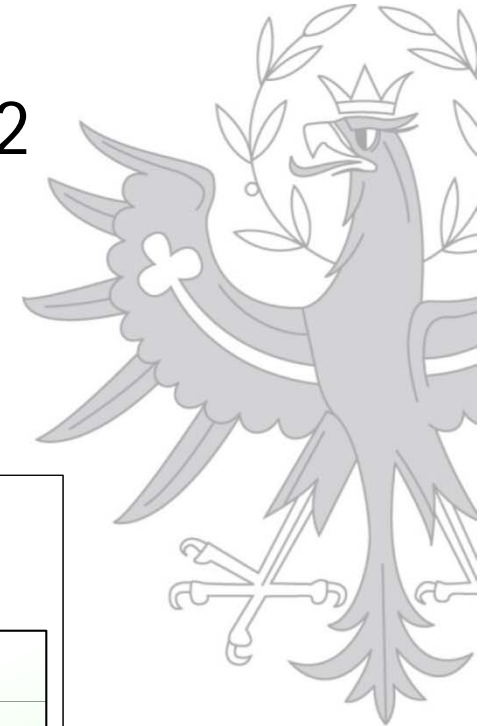
Strukturplan Pflege 2012 - 2022



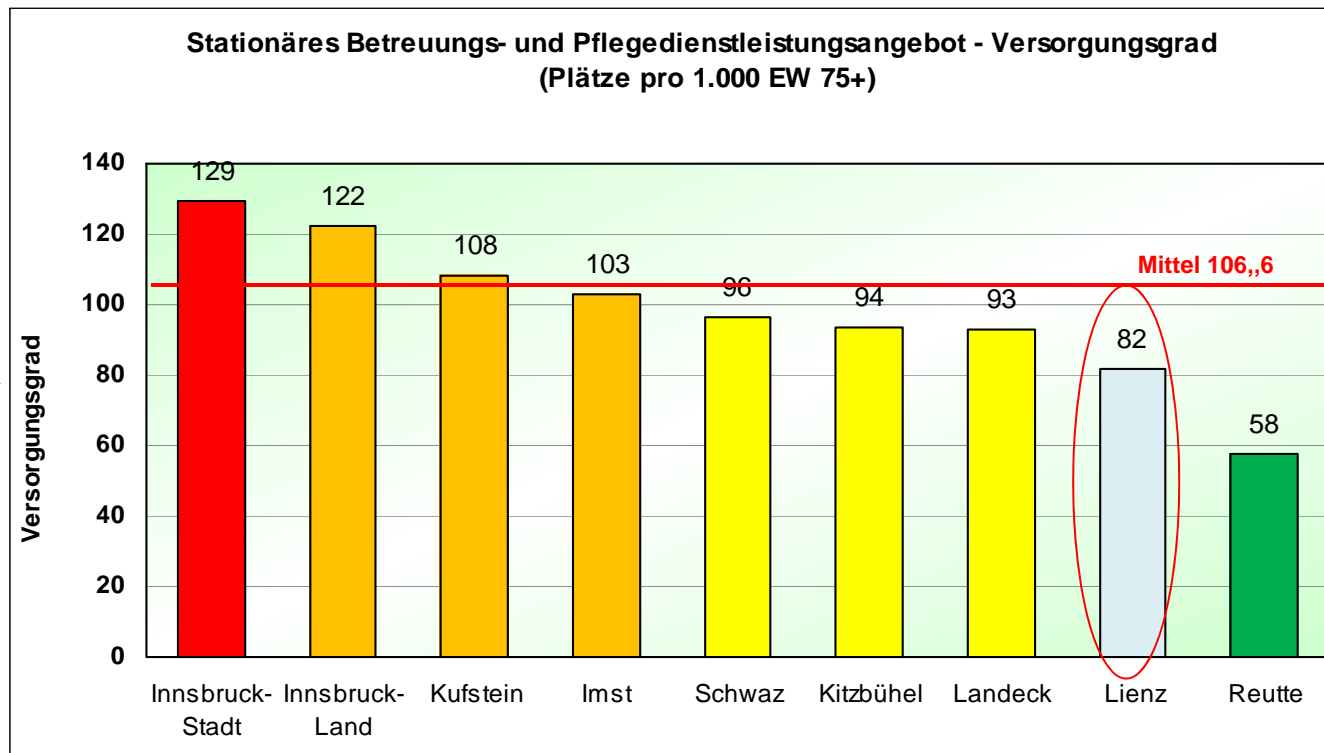
Pflegeangebote in Tirol zum 1.1.2012

Bezirk	Heimplätze	Kurzzeitpflege	betreutes Wohnen	Tagespflege	mobile Dienste
Innsbruck-Stadt	1.301	2	158	18	168.780
Imst	392	3	12	18	46.194
Innsbruck Land	1.394	24	206	38	127.272
Kitzbühel	516	7	12	31	78.153
Kufstein	822	12	108	22	106.175
Landeck	306	4	14	0	48.321
Lienz	360	5	14	10	109.933
Reutte	133	5	13	0	16.845
Schwaz	543	27	22	8	68.462
Summe Tirol	5.767	89	559	145	770.135

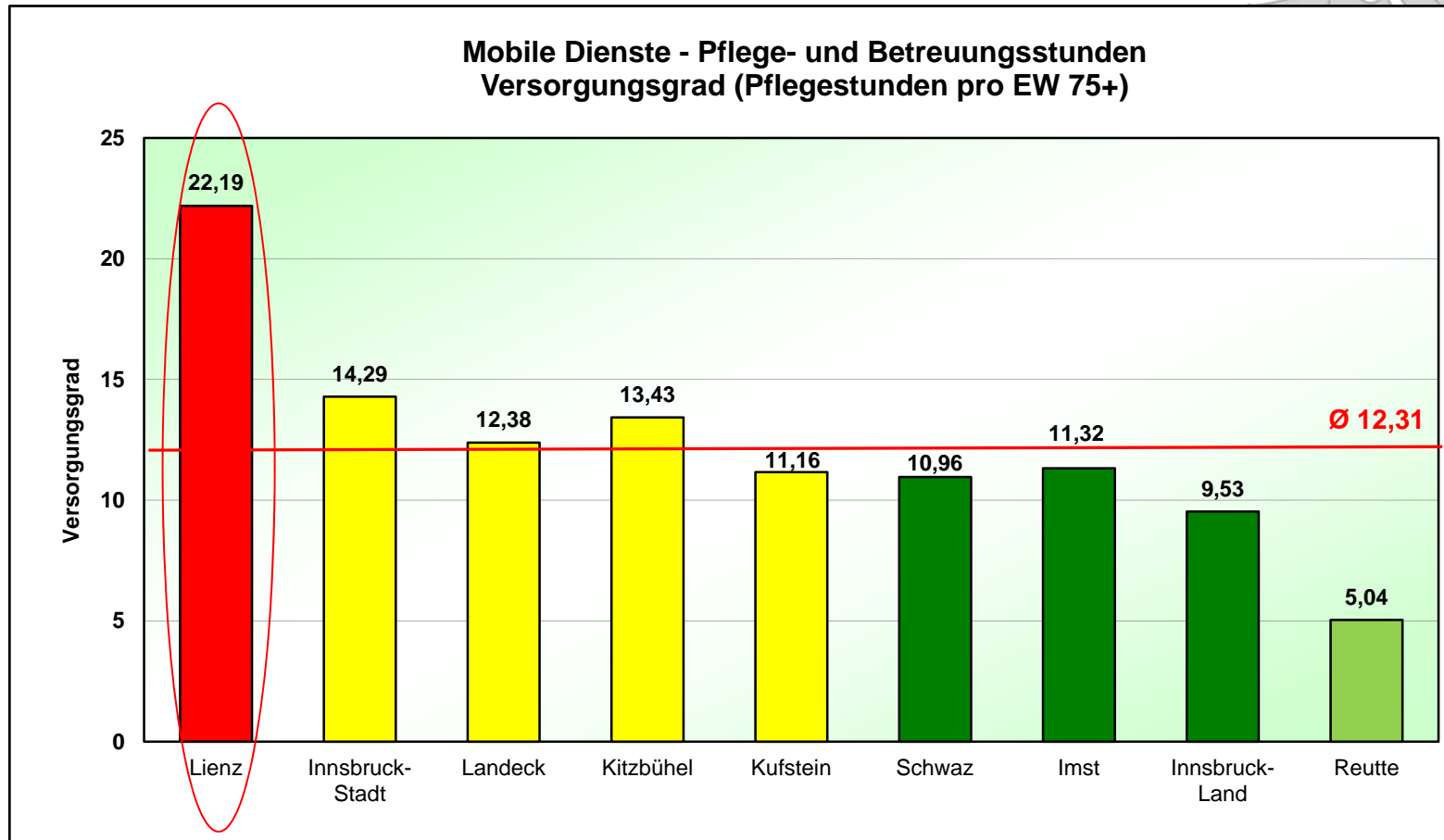
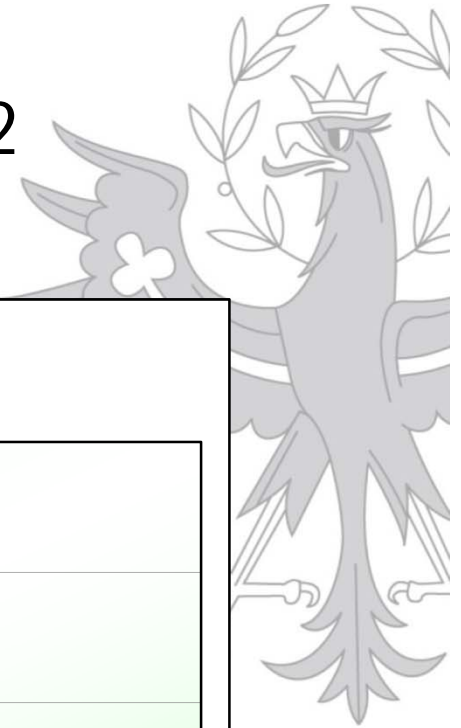
Strukturplan Pflege 2012 - 2022



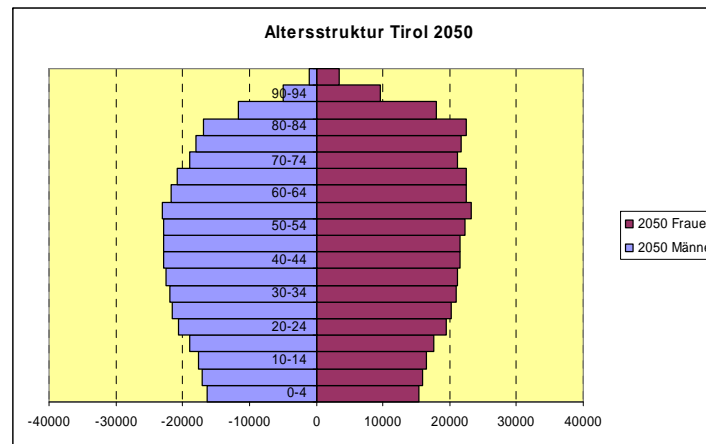
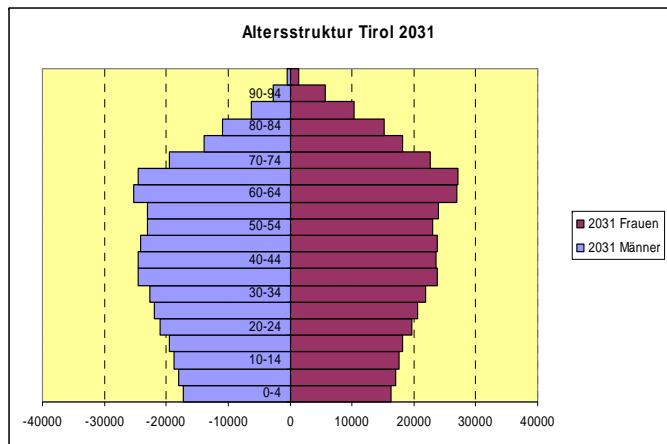
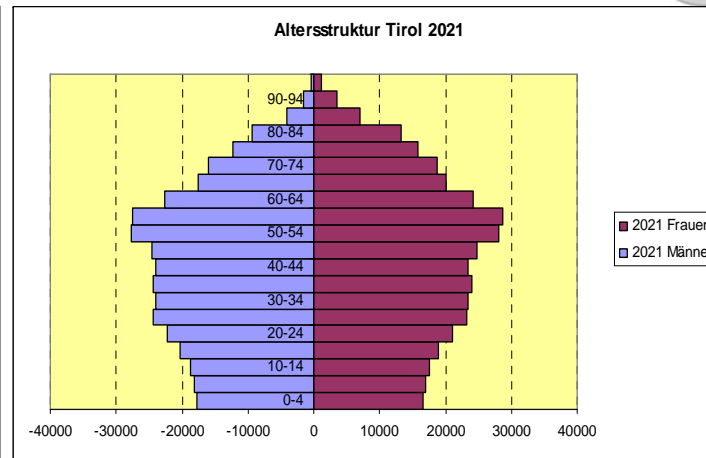
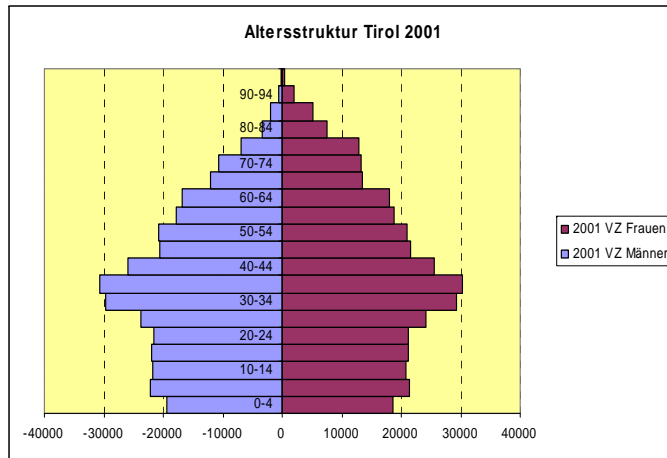
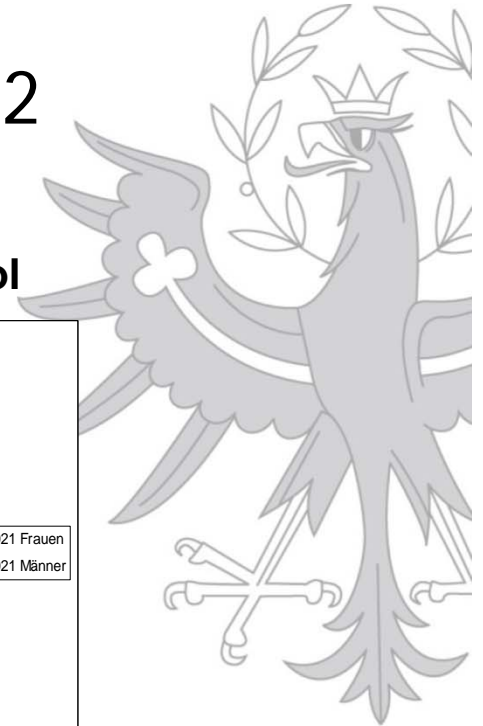
Versorgungsgrad stationäre Pflege (Dauer- und Kurzzeit)
Heimplätze pro 1.000 EW 75+ zum Stichtag 30.4.2012



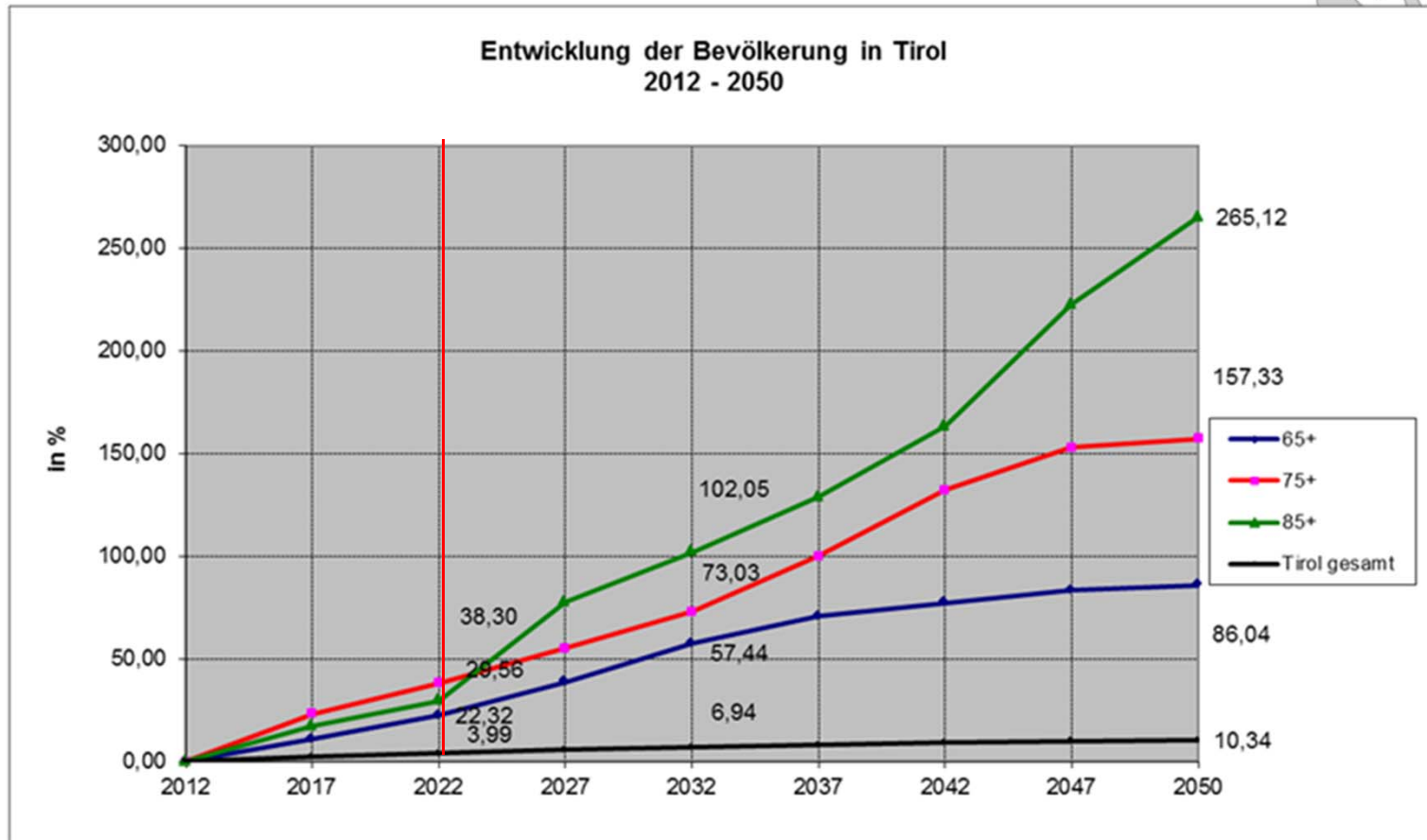
Strukturplan Pflege 2012 - 2022



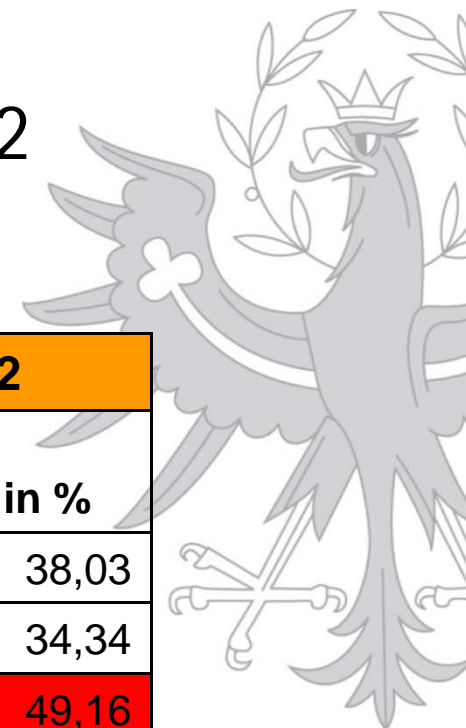
Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur in Tirol



Strukturplan Pflege 2012 - 2022

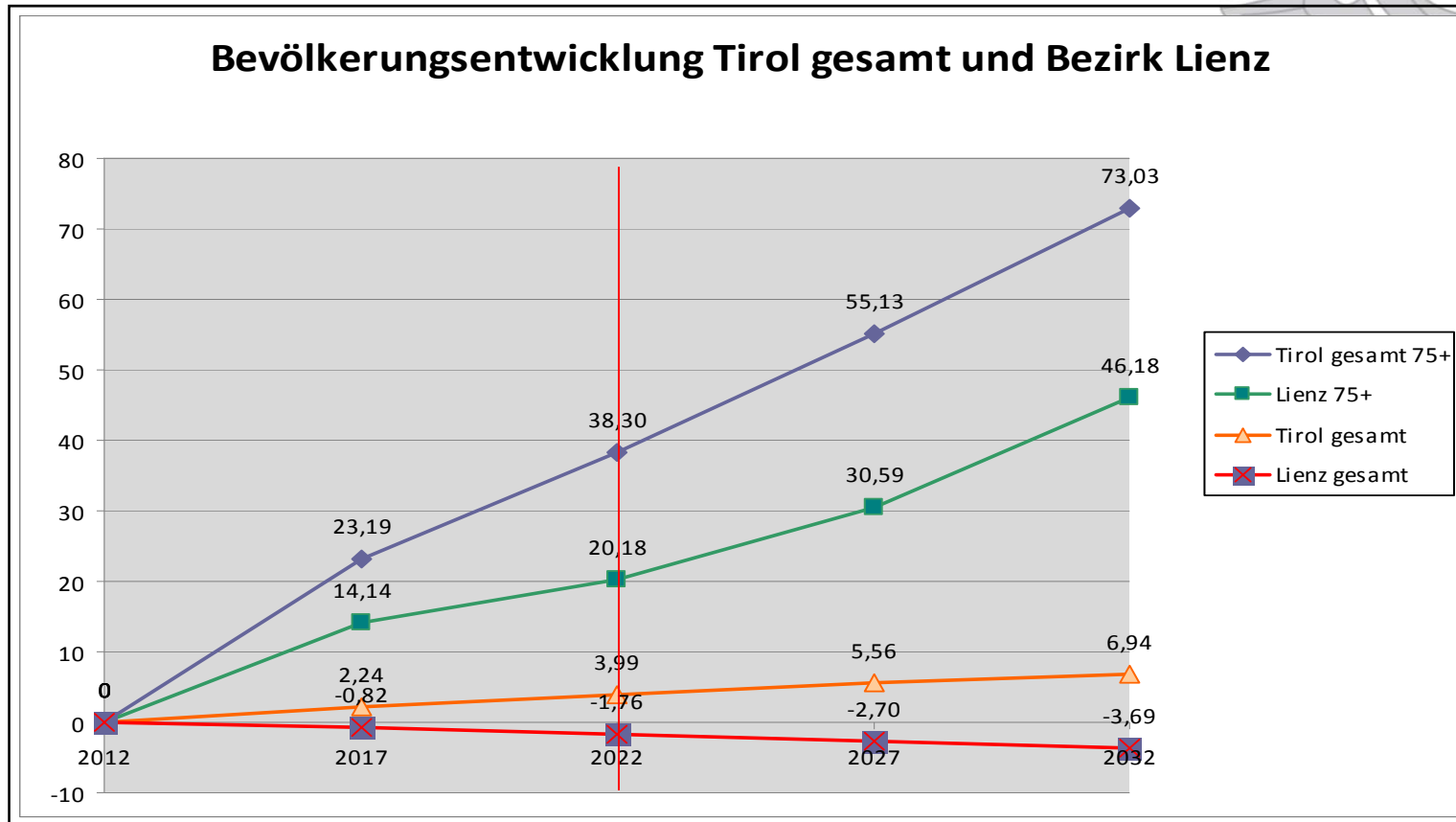


Strukturplan Pflege 2012 - 2022



Steigerung der Bevölkerung 75+ in Tirol 2012 - 2022			
Bezirk	EW 75 + 2012	EW 75 + 2022	Steigerung in %
Innsbruck Stadt	9.738	13.441	38,03
Imst	3.666	4.925	34,34
Innsbruck Land	11.390	16.989	49,16
Kitzbühel	4.978	6.997	40,56
Kufstein	7.106	9.962	40,19
Landeck	3.323	4.131	24,32
Lienz	4.456	5.355	20,18
Reutte	2.497	3.393	35,88
Schwaz	5.496	7.624	38,72
Summe	52.650	72.817	38,30

Strukturplan Pflege 2012 - 2022





Entwicklung der Lebenserwartung 2011 - 2032

Lebenserwartung

Männer: 78,1 -> 82,7 Jahre (+4,6 J.)

Frauen: 83,4 -> 87,8 Jahre (+4,4 J.)

Behinderungs/Pflegefreie Lebenserwartung

Männer: 71,6 -> 75,3 Jahre (+ 3,7 Jahre)

Frauen: 75,2 -> 78,4 Jahre (+ 3,2 Jahre)

Lebensspanne mit Beeinträchtigungen wird verlängert

Männer: + 0,9 Jahre

Frauen: + 1,2 Jahre



Gründe für die Zunahme der älteren Bevölkerung

- geburtenstarke Jahrgänge ab 1945
- keine gravierenden, in die Population eingreifenden Ereignisse über 2 Generationen
- gute medizinische Versorgung, Pflege und Betreuung
- allgemein höheres Gesundheitsbewusstsein
- Verbesserung der Hygienestandards, der Wohnungsstandards und sonstiger Lebensbedingungen
- Verringerung schwerer körperlicher Tätigkeiten (Maschineneinsatz)



Gründe für die Abnahme der Pflege und Betreuung zu Hause

- Fehlen von Betreuungspersonen im Familienkreis (keine Kinder, Kinder weggezogen, hohe Mobilität in der Arbeitswelt gefordert)
- Singlehaushalte; Geschiedenenhaushalte
- Fortschreitung der Vereinsamung
- beengte Wohnmöglichkeiten
- teurer Wohnraum zwingt zur vermehrten Arbeit
- Schwere der Pflegefälle
- Dauer der Pflege
- geringere Bereitschaft zu Einschränkungen
- Ausweitung des Angebotes und der finanziellen Unterstützungen

Strukturplan Pflege 2012 -2022



Parameter zur Beurteilung des künftigen Bedarfes

- Bevölkerungsentwicklung, vor allem der hochbetagten Bevölkerung (75+ bzw. 85+)
- höhere Lebenserwartung
- Zunahme der Dauer und Schwere der Pflege
- Abnahme der Pflegebereitschaft von Angehörigen zu Hause
- Erreichbarkeit von Pflegeangeboten
- Siedlungsstrukturen (ländlich / verstädtert)
- Wanderungsbewegungen
- Haushaltsgrößen
- Wohnungs-, Haus- und Grundstückspreisentwicklungen
- Öffentliche Verkehrsanbindungen
- Teilzeitarbeitsmöglichkeiten; Erwerbsquotenentwicklungen



Strukturplan Pflege 2012 - 2022

Ausbauprogramm landesweit bis 2022



Grundsätze:

- Vorrang von mobilen vor stationären Pflegeleistungen
- vermehrt Schaffung von teilstationären und alternativen Pflegeangeboten
- Schaffung von Angeboten zur Entlastung pflegender Angehöriger

Ausbauplan landesweit:

- Mobile Dienste + 305.000 Std., von derzeit rd. 770.000 Std. auf rd. 1.075.000 Std.
- Tagespflege + 260 Plätze, von derzeit 160 auf 420 Plätze
- Betreutes Wohnen + 400 Plätze, von derzeit 560 Plätzen auf 960 Plätze
- Kurzzeitpflege- / Übergangspflegeplätze + 150 Plätze, von derzeit 65 auf 215 Plätze
- Stationäre Pflegeplätze + 1.220 Plätze, von derzeit rd. 5.770 auf rd. 6.990



Strukturplan Pflege 2012 - 2022



Ausbauprogramm landesweit

- Schwerpunktpflege + 98 Plätze in den Bereichen Hall, Kufstein, Landeck/Zams und Lienz
- Flächendeckender Ausbau der mobilen Hospiz und Palliativversorgung in allen Bezirken
- Ausbildung von zusätzlich rd. 2.000 Pflegekräften



Strukturplan Pflege 2012 - 2022

Ausbauprogramm Bezirk Lienz



- Mobile Dienste: + 23.000 Std.
von derzeit rd. 109.900 Std. auf rd. 133.300 Std.
- Tagespflege: + 19 Plätze; von derzeit 10 Plätzen auf 29 Plätze
- Betreutes Wohnen: + 36 Plätze; von derzeit 14 Plätzen auf 50 Plätze
- Kurzzeitpflege/Übergangspflegeplätze: + 11 Plätze;
von derzeit 5 Plätzen auf 16 Plätze
- Stationäre Pflegeplätze: + 89 Plätze;
von derzeit rd. 360 Plätzen auf rd. 449 Plätze
- 12 Plätze für die Schwerpunktpflege
- flächendeckender Ausbau der mobilen Hospiz und Palliativversorgung
- Ausbildung von zusätzlich rd. 240 Pflegekräften



Strukturplan Pflege 20102 - 2022

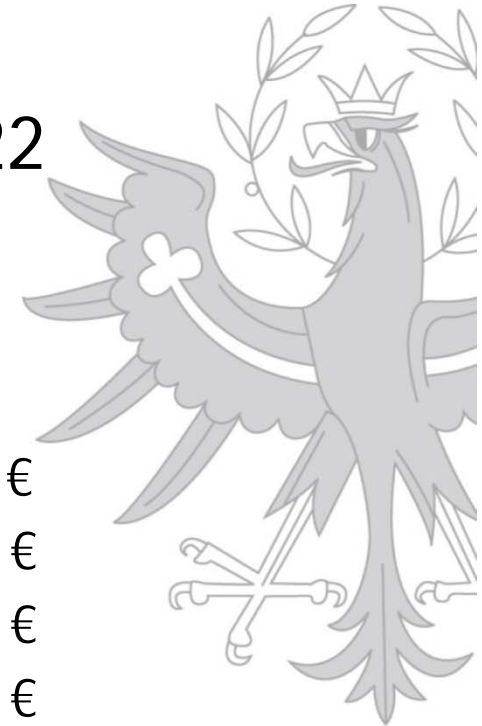


Weitere Festlegungen

- Klares Bekenntnis zu einem bevorzugten Ausbau von mobilen Pflegeleistungen und von teilstationären Angeboten
- Reduzierung von Heimaufenthalten von Personen mit niedrigen Pflegestufen
- Platzuntergrenze für Heimneubauten
- Obergrenzen für Gesamtnutzflächen bei Heimneubauten
- Baukostenobergrenzen
- Festlegung von Qualitätsstandards, Personal- und Qualifikationsschlüsseln



Strukturplan Pflege 2012 - 2022



Investitionskosten

1.220 Vollstationäre Heimplätze	183,0 Mio. €
98 Schwerpunktpflegeplätze	18,7 Mio. €
150 Kurzzeitpflegeplätze	19,7 Mio. €
260 Tagespflegeplätze	18,7 Mio. €
250 Ausbildungsplätze	<u>3,3 Mio. €</u>
<u>Summe</u>	<u>243,4 Mio. €</u>

Generalsanierungen bestehender Heimplätze 56,4 Mio. €

Diese Kosten sind zu 100% von den Gemeinden zu tragen

Strukturplan Pflege 2012 - 2022



Steigerung der laufenden Kosten

Jahr	2012	2022	Steigerung
Bruttokosten	174,2 Mio. €	299,7 Mio. €	+ 72 %
Einnahmen	75,3 Mio. €	108,8 Mio. €	+ 45 %
Nettokosten	98,9 Mio. €	190,9 Mio. €	+ 93 %



Strukturplan Pflege 2012 - 2022



Ziele des Strukturplanes

- Sicherstellung der erforderlichen Pflegeleistungen bis 2022
- bedarfsgerechter Ausbau von Pflegedienstleistungsangeboten unter Berücksichtigung der relevanten Entwicklungen
- teilweise Neuausrichtung des Versorgungs- und Leistungsangebotes mit dem Grundsatz „mobil vor stationär“
- Unterstützung bei der Schaffung von Personalressourcen (Ausbildung)
- die Planbarkeit und Sicherstellung der Finanzierung durch die unterschiedlichen Finanzierungspartner



Danke für Ihre Aufmerksamkeit